

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 95.

Montag den 5. April

1858.

### Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 5. April.

Se. M. der König hat gestattet, daß der Pächter des Rittergutes Thallwitz, fürstl. reuß. Oberamtmann Madelung, das von Sr. Durchl. dem Fürsten Heinrich LXVII. Reuß j. E. ihm verliehene Prädicat als Amts Rath in hiesigen Landen führe, sowie daß der Gerichtsamtman D. Müller zu Nossen den von Sr. M. dem König von Preußen ihm verliehenen rothen Adler-Orden vierter Klasse annehme und trage.

— Se. M. der König hat den zeitherigen Advokaten D. W. A. Meißner zu Dresden unter Ernennung zum Gerichts Rath bei dem Bezirksgericht Dresden angestellt, die dem Oberappellationsgericht als Hülfsräthe zugeordneten prädicirten Oberappellationsräthe E. Cuno und J. Freih. v. Friesen zu etatmäßigen Oberappellationsräthen, den zeitherigen Gerichtsamtman zu Pausa K. G. Hüttner zum Gerichts Rath bei dem Bezirksgericht Plauen ernannt und die Stelle eines Gerichtsamtman bei dem Gerichtsamte Pausa dem zeitherigen Aktuar bei dem Gerichtsamte Geringswalda E. B. Mosch übertragen.

— Am K. Hofe wird die diesjährige Saison durch ein Hofconcert geschlossen, welches heute Abend 8 Uhr in den Sälen der zweiten Etage des K. Schlosses stattfinden wird.

— Aus London, 30. März, wird berichtet: Se. K. H. der Prinz Georg von Sachsen nahm diesen Morgen die Paläste von Buckingham und St. James, sowie die Parlamentshäuser und die Westminsterabtei in Augenschein. Nachm. fuhr Se. K. H. nach Windsor, woselbst Se. K. H. der Prinz-Gemahl und der Prinz von Wales den hohen Gast am Portale des Schlosses empfangen und zu J. M. der Königin geleiteten. J. M. und J. K. K. H. begaben sich später zu Fuß nach dem nahegelegenen Frogmorehouse zum Besuch bei der Herzogin von Kent. Der Prinz Georg begab sich am Abend nach London zurück. Da die K. Familie wegen der Confirmation des Prinzen von Wales die nächsten Tage in der tiefsten Zurückgezogenheit und Stille begeht, so war Se. K. H. Prinz Georg erst für den 5. d. M. in Windsor angemeldet; J. M. die Königin wünschte jedoch den Prinzen sofort nach seiner Ankunft in England zu sehen und es hat daher Se. K. H. J. K. M. heute in Windsor aufgewartet, woselbst der Prinz am zweiten Ofterfeiertage zu einem mehrtägigen Besuche wieder erwartet wird. Morgen gedenkt Se. K.

H. die Sehenswürdigkeiten der City in Augenschein zu nehmen und dem Herzog von Cambridge seinen Besuch abzustatten. Se. K. H. bewohnt hier Farence's Hotel Belgrave-Square.

— Von jetzt an befindet sich das Polizei-Bureau des ersten Bezirks, welches bisher auf der Schreiber-gasse war, auf der Breitegasse Nr. 19 part.

— Vorgestern wurde bei hiesigem Bezirksgericht gegen den im vorigen Jahre noch in der Kriegreserve befindlich und bei der 3. Brigade einrangirt gewesenen früheren Corporal Karl Friedr. Trennwolf verhandelt. Er hatte i. J. 1856 in Würzen geheirathet und sich mit seiner Frau, deren zwei Schwestern und einem Kinde im folgenden Jahre hierher gewendet, angeblich in der Absicht, irgend ein Unterkommen zu suchen. Da er sich in Mangel eines Logis einstweilen beim Gastwirth Standfuß eingemietht, bald aber, ohne allen Erwerb sich befindend, in Noth gerathen und alles Entbehrlichen sich zu entäußern genöthigt worden war, so hatte die Polizeibehörde ihn mit seiner ganzen Begleitung ausgewiesen. Da er dieser Weisung jedoch nicht Folge geleistet hatte, so war die Ehefrau T.'s Mitte October arretirt worden, er selbst hatte sich seiner Arretur durch die Flucht entzogen und war nach Hamburg gegangen, wahrscheinlich um dort in englische Kriegsdienste zu gehen. Es wird ihm dies jetzt als Desertion angesehen oder mindestens als unberechtigte Entfernung vom Urlaubsorte, obschon T. angiebt, daß er nur einen Liverpooler Kaufmann, mit dem er während der Schleswiger Campaigne bekannt geworden und der ihm Anstellung versprochen, in Hamburg habe aufsuchen wollen. Er war aber wegen Legitimationsmangels im Bade Homburg eingezogen worden, jedoch aus dem Gefängniß ausgebrochen und bis Bremen vorgedrungen, wo er aufs Neue in Haft genommen und hierher dirigirt wurde. Bei seiner Rückkehr kam nun auch zur Sprache, daß er während seines jüngsten Aufenthalts in Dresden einen Schwindel begangen hatte, der jetzt der vorzügliche Gegenstand der Untersuchung war. Er mochte nämlich bei dem Gastwirth Hennig in Stadt Teplitz viel verkehrt und sich bei demselben ein solches Vertrauen erworben haben, daß er der von ihm erfundenen Fabel, er sei der natürliche Sohn eines polnischen Grafen, von dem er 2500 Thlr. jährliche Rente zu erwarten habe, und von einer Tante seien ihm zum Ankauf eines Hauses 16000 Thlr. unter der Bedingung versprochen worden, daß er katholisch werde, unbedingten Glauben beimaß, und darauf hin mit dem Hrn. Kaufmann

unst

mes.

idus,

himmel-

Wlle.

ausge-

ergleich-

erine

Les

Clo-

e große

ctor.

e.

ng.

ig.

te

von Aufsig

1/2 u. von

1857

Seger Jun. ein Wechselgeschäft ganz eigener Art unter Bürgschaftsleistung für Trennwolfsen vermittelte, wornach letzterer Hr. Seger unter'm 14. Aug 1857 ein am 15. Oct. dess. J. nach Wechselrecht zu bezahlendes Schulddocument für in guter Beschaffenheit erhaltene Waaren incl. 10 Thlr. baaren Geldes ausstellte, und dafür nach und nach für 71 Thlr. verschiedene Waaren erhielt, die T. vornehmlich gar nicht mit Vortheil weiter vertreiben, bei deren Verkauf er vielmehr offenbaren Verlust erleiden mußte. Es war dies in kleinen Einzelposten geschehen, je nachdem, wie der Inc. angiebt, Hr. Seger die Waaren disponibel gehabt, nämlich in Cigarren, Muskat-Punel, St. Julien, Champagner (à 1½ Thlr.), 5 Fäßchen Senf, 1 Fäßchen Anchovis u. dergl. m. Trennwolf und Hennig behaupteten, die Waaren seien Ersterem zu sehr hohem Preise angerechnet worden, was Hr. Seger natürlich bestritt; Trennwolf will aber nur 20—25 Thlr. aus den Waaren, die ihm mit 71 Thlr. angerechnet wurden, gelöst haben. Hennig war hierauf bei dem Zahlungsunvermögen Trennwolfs auf dem Wege des Civilprocesses von Hr. Seger wegen Einhaltung der geleisteten Bürgschaft in Anspruch genommen, Trennwolf aber in Anklage wegen Betrugs und Desertion, eventuell Entfernung vom Urlaubsorte gesetzt worden, bei welcher auch die Staatsanwaltschaft allenthalben stehen blieb, die Vertheidigung aber (Hr. D. Schaffrath) nur Betrug bei Verträgen und Desertion gar nicht zugeben wollte, da nur noch 6 Wochen bis zur Erfüllung der Kriegesreserve gefehlt hätten und es nicht zu erwarten gewesen wäre, daß T. noch zur Leistung einer desfallsigen Pflicht jemals hätte in Anspruch genommen werden können; höchstens dürfe ihn nach Art. 112 des Militärstrafgesetzbuchs der Vorwurf des sehr gelind zu bestrafenden Ungehorsams treffen. Der Gerichtshof verurtheilte Trennwolfsen wegen Betrugs zu 1 Jahr 6 Mon. Arbeitshaus unter Zusage von 1 Monat desgl. für unternommene Desertion.

### Gesetz,

die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts und einige Bestimmungen über das Maß- und Gewichtswesen im Allgemeinen betreffend. Vom 12. März 1858.

(Fortsetzung.)

§ 10. Im inländischen öffentlichen und gewerblichen Verkehre dürfen nur solche Gewichtsstücke, Maße und gleicharmige Balkenwaagen gebraucht werden, welche mit dem Stempel einer zum Niemen berechtigten inländischen Behörde versehen sind. Zuwiderhandlungen sind das erste Mal mit 10 Ngr. bis 5 Thaler Geld, in Wiederholungsfällen mit Geld bis zu 10 Thlr. oder Gefängniß bis zu acht Tagen zu bestrafen.

Auf die Waagen der Hypotheken, auf ungleicharmige Waagen, auf Gebinde und auf Maße, welche aus einzelnen von einander zu lösenden Theilen bestehen, leidet diese Bestimmung keine Anwendung.

§ 11. Der Gebrauch unrichtiger Gewichte oder Maße im öffentlichen gewerblichen Verkehre wird, auch wenn dieselben nach Benennung und Eintheilung den gesetzlichen Bestimmungen

entsprechen, das erste Mal mit 1—50 Thaler Geldbuße, in Wiederholungsfällen mit acht Tagen bis vier Wochen Gefängniß bestraft.

Die Confiscation unrichtiger Maße und Gewichte tritt neben obiger Strafe und zwar auch dann ein, wenn ein Fall wirklichen Gebrauchs sich nicht nachweisen läßt.

Ist die Unrichtigkeit nur als Folge zu weit vorgeschrittener Abnutzung sonst richtig gestempelter und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechender Gewichte oder Maße zu erkennen, so tritt die Confiscation nur dann ein, wenn die Unrichtigkeit sich nicht sofort durch das Nichtamt beseitigen läßt; der Eigenthümer ist solchfalls das erste Mal ganz straflos zu lassen, in Wiederholungsfällen aber mit Geld bis zu 10 Thaler oder Gefängniß bis zu vierzehn Tagen zu bestrafen.

Vorstehende Bestimmungen leiden auch auf den Gebrauch beziehentlich Besitz unrichtiger Waagen dergestalt Anwendung, daß die Confiscation in allen Fällen einzutreten hat, wo die Unrichtigkeit nicht sofort verbessert werden kann, die Strafe aber nur dann zu verhängen ist, wenn die Unrichtigkeit dem Besitzer bekannt war.

(Fortsetzung folgt.)

## Königliches Hoftheater.

Montag den 5. April

### Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Mortimer — Herr Jauner vom Hofburgtheater in Wien als Gast.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

## Zweites Theater.

Montag, den 5. April:

Zweites Auftreten der Missis Sarah, Elizabeth und Helene Sunnis, ersten Tänzerinnen vom Drurylane-Theater zu London  
Zum 1. Male:

### Sein Herz ist in Pirna.

Posse in 1 Akt von A. Weirauch.

Hierauf:

**Grand Pas de trois — The three Graces**  
ausgef. von Missis Sarah, Elizabeth und Helene Sunnis.

Diesem folgt:

### Männertreue, oder: So sind sie Alle.

Lustspiel in 1 Akt von Albrecht.

Dann:

### Czardas,

Ungar. Nationaltanz, ausgef. von M. Sarah u. Et. Sunnis.

Hierauf:

### Paris in Pommern.

Baudeville-Posse in 1 Akt von V. Angely.

Heymann Leon — Herr Emil Thomas vom Stadttheater in Görlitz als Gast.

Zum Schluß:

### Pas Espagnole — La Coquette,

ausgeführt von Missis Sarah und Elizabeth Sunnis.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Dienstag, den 6. April. Dritte Gastdarstellung der Missis Sarah, Elizabeth und Helene Sunnis. Dazu: Cetsis im Parquet. Posse in 3 Akten von A. Weirauch. Hüvner — Hr. E. Thomas.

## Badewannen

von Zink werden billig verliehen: große Klostersgasse 1.

## Lincke'sches Bad.

### Concert vom Herrn Musikdirector Hugo Hünerfürst.

1. Ouverture zu Fra Diavolo von Auber.
2. Chor und Triumphzug aus Conradin v. Hiller.
3. Liebesträume, Walzer von Lanner.
4. Najaden-Quadrille von Strauss.
5. Ouverture zu Oberon von Weber.
6. Finale aus der Jüdin von Halevy.
7. Elisabeth-Walzer von Strauss.
8. Dresdner Gemüths-Polka von Hünerfürst.

Anfang 4 Uhr.

9. Ouverture zum Nachtlager v. Granada v. Kreutzer.
10. Duett aus Tell von Rossini.
11. Vortänzer, Walzer von Hugo Hünerfürst.
12. Hochzeitmarsch von Mendelssohn.
13. Der Neuigkeitskrämer, Potpourri von Gungl.
14. Finale aus den Hugenotten von Meyerbeer.
15. Taubensflug, Walzer von Fahrbach.
16. Galop di bravura von Schulhoff.

Entrée 2½ Ngr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfmaschinen in Dresden.  
 I. Radweg 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.



# CIRCUS RENZ.

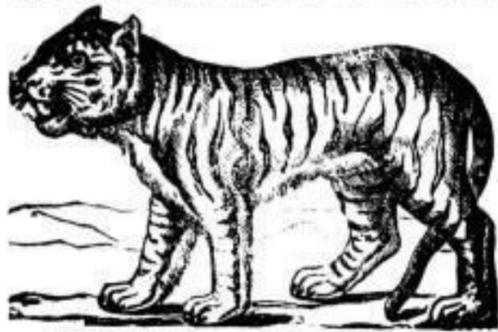
Montag den 5. April 1858

Erstes Auftreten der **Miss Julia Pastrana** aus der mexikanischen Wüste; diese seltenste Naturscheinung, welche je lebend vorgeführt wurde, wird heute in einer Zwischenpause ihre Nationalgesänge vortragen und ihre Tänze produciren. — Das Schulpferd **Blücher**, Hoenader Gesütsperd, in kurzer Zeit dressirt, geritten von **E. Renz**. — Der ganz neu dressirte Hengst **Blondel**, vorgeführt von **E. Renz**. — Der in 6 Monaten dressirte Hengst **Tigeretto**, geritten von **Mlle. Adeline**. — Herr **Baptiste Loisset**, erster Künstler in seiner Art, in seinem unübertrefflichen salto mortale. — **La Mazurka**, danse polonaise par **Mlle. Cathérine Renz**. — **Mlle. Louise Loisset** in ihren **30 Ballonsprüngen** — Herr **Pierre** in seinen außerordentlichen Exercitien auf ungesatteltem Pferde — Herr **Stonette** mit seinen dressirten Hunden. — **Orientalisches Manöver**, geritten von 6 Herren und 6 Damen.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Morgen, Dienstag den 6. d. M. beginnt ausnahmsweise, des Missions-Gottesdienstes in der Waisenhauskirche wegen, meine Vorstellung anstatt um 7 Uhr, erst um 8 Uhr Abends.

**E. Renz, Director.**



Nur noch einige Tage ist  
**Casanova's**  
**grosse Menagerie**

täglich von Morgens bis Abends auf dem Südenteeiche zu sehen.  
Um 3 und 5 Uhr Hauptfütterung. Jede halbe Stunde Erklärung.

**Hochstämmige Rosen** in bedeutender **Sortenauswahl**

empfiehlt **Carl H. Wagner**, Königsbr.-Str. 25.

Die Wohnung des Unterzeichneten ist jetzt: Pragerstr. Nr. 1a  
zweite Etage. Sprechstunden täglich von 9—10 und 1—2 Uhr.

**Dr. K. A. Weller**, Augenarzt.

**Nürnberger Bock**,

etwas Feines, Berliner Weißbierhalle, Wilddruffer-Gasse 18.

**Grünzig.**

Im Salon der **Sächs.-Böhm. Bahnhof-Restaurations**  
heute Montag den 5. April

**National-Gesang- und Zither-Concert**

des **Isarthaler Sängers-Sextetts** P. Lang, G. Wolffsteiner, S. Benz etc.  
aus dem **Bayrischen Hochlande.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr Programm an der Kasse.

Abfahrt der Dampfschiffe.

Früh 6 U. nach Aufsig u. Leitmeritz, Nachm. 2 U. nach Schandau,  
Vorm. 9½, Nachm. 2½ u. 6 U. nach Weissen, Nachm. 2½ U.  
nach Riesa.

Ankunft der Dampfschiffe.

Vorm. geg. 8½ U. von Schandau, Nachm. geg. 5 U. von Aufsig  
u. Leitmeritz. Vorm. geg. 8½, Nachm. geg. 1 u. 4½ U. von  
Weissen, Nachm. geg. 1 U. von Riesa.

Verantwortliche Redaction Druck u. Verlag von **Kiepisch & Reichardt.**